

B E S C H L U S S
aus der 17. Sitzung
des Ausschusses für Liegenschaften, Forst und
Umwelt der Gemeinde Kall
vom 05.09.2017



ÖFFENTLICHER TEIL

Zu 5. Hochwasserschutz Scheven
hier: Förderantrag und Sachstandsbericht
Vorlagen-Nr.: 209/2017

Beratungsverlauf:

Allgemeiner Vertreter Heller berichtet, dass zu dem Tagesordnungspunkt ein Antrag des Ortsvorstehers eingegangen sei. Der Antrag vom 31.08.2017 ist als Anlage der Sitzungsniederschrift beigelegt.

Seitens der Verwaltung wird zu den einzelnen Punkten in Abstimmung mit dem Planungsbüro wie folgt Stellung genommen:

Zu 1) Entfernen der Sohlschalen

Die Entfernung der Sohlschalen unterhalb der Klus wird die Voraussetzung für die Genehmigung sein und ist unverzichtbar.

Zu 2) Sandfang Beestental

Gemäß Absprache mit der UWB Euskirchen ist der Sandfang in der Genehmigungsplanung beibehalten worden. In den weiteren noch zu beauftragenden Planungsschritten sind Alternativen zu untersuchen und gegebenenfalls zu realisieren.

Zu 3) Pufferstreifen

Wenn entsprechende Zustimmungen der Grundstückseigentümer vorliegen, können natürlich auch breitere Grünstreifen angeordnet werden. Jedoch sind sie hydraulisch nicht berücksichtigbar. Auch ohne die Grünstreifen wird ein Hochwasserschutz erreicht, der über das hundertjährige Ereignis hinausgeht.

Zu 4) Durchlass Wallenthaler Straße

In den weiteren noch zu beauftragenden Planungsschritten ist der vorhandene Bestand des Durchlasses Wallenthaler Straße genauer zu erfassen und gegebenenfalls ist der Durchlass zu erneuern.

Zu 5) Problematik Kaller Weg

Wie den beigefügten Folien aus der Präsentation der Sitzung am 25.04.2017 hervorgeht, sind zwei Rinnen im Kaller Weg vorgesehen.

Zu 6) Querrinne Furtstraße

Wie ebenfalls den beigefügten Folien zu entnommen werden kann, ist eine Querrinne auf der Furtstraße vorgesehen.

Ortsvorsteher Reiff erläutert und begründet seinen Antrag. Darüber hinaus berichtet Herr Reiff, dass er seit den Überschwemmungen in engem Kontakt mit dem Vertreter der Unteren Wasserbehörde des Kreises Euskirchen, Herrn Kaven, stehe. Man habe sich zum Schutz vor Erosionen über den Einsatz der Pflanze „Silphie“ informiert. Vorteil der Silphie sei, dass sie im zweiten Jahr von alleine wieder wächst und dann kein Pflanzenschutz mehr eingesetzt werden müsse. Die Pflanze könne als Pflanzstreifen an Hängen von Maisfeldern angepflanzt werden, um die Erosion des Bodens bei starken Regenfällen zu verhindern bzw. stark zu vermindern. Ebenso sei die gelb blühende Pflanze eine Bereicherung des Ortsbildes.

Diesbezüglich seien jedoch noch Erfahrungen mit den örtlichen Landwirten zu sammeln. Im kommenden Jahr solle ein Versuch gestartet werden.

Die Planung eines Sandfangs im Beestental sei seiner Meinung nach die letzte Option. Es wäre begrüßenswert, wenn der Ausschuss es befürworten würde, die vorgeschlagene „grüne Variante“ umzusetzen.

Herr Pütz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt den Vorschlag des Ortsvorstehers. Diese Variante solle vorrangig angestrebt und ggf. noch ausgebaut werden.

Fraktionsvorsitzender Mießeler hinterfragt die weitere Vorgehensweise der Bürgerinformation. Seitens der CDU-Fraktion werden keine Einzelgespräche, sondern eine offene Kommunikation in einer öffentlichen Veranstaltung favorisiert.

Ortsvorsteher Reiff sieht dies anders. Er plädiert für ein Vorgehen in Abschnitten. Die Anlieger ziehen es in der Regel vor, die persönlichen Interessen und Probleme zu erörtern.

Ausschussvorsitzender Sohn resümiert, dass es zunächst wichtig sei, den Förderantrag auf den Weg zu bringen. Danach können noch im Rahmen der Ausführungsplanung Entscheidungen zur weiteren Umsetzung getroffen werden.

Allgemeiner Vertreter Heller ergänzt, dass die Verwaltung zudem einen förderunschädlichen Maßnahmenbeginn beantragen werde.

Ausschussvorsitzender Sohn lässt über den Verwaltungsvorschlag ergänzt um die vom Ortsvorsteher vorgetragene Favorisierung einer „Grünen Variante“ gemeinsam mit den örtlichen Landwirten abstimmen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Förderantrag auf der Grundlage der in der Sitzung des Fachausschusses am 25.04.2017 vorgestellten Maßnahmen zum Schutz gegen Sturzfluten in der Ortslage Scheven bei der Bezirksregierung Köln einzureichen und gleichzeitig einen förderunschädlichen Maßnahmenbeginn zu beantragen.

Eine Anpassung der Haushaltsansätze ist auf Basis des Förderantrages ggf. vorzunehmen.

Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, nach Einreichung des Förderantrages in Scheven zu diesem Projekt eine Bürgerinformation für alle Ortsbewohner durchzuführen.

Außerdem sollen zu den Einzelmaßnahmen mit den jeweils betroffenen Bürgern rechtzeitig Einzelgespräche geführt werden.

Dem Vorschlag des Ortsvorstehers folgend, wird ergänzend die Umsetzung der sog. „Grünen Variante“ gemeinsam mit den örtlichen Landwirten befürwortet bzw. favorisiert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig